

20 Jahre Syspro

Jetzt mit EPD für Betonfertigteile

Neues Mitglied: Progress

Die Syspro-Gruppe Betonbauteile e.V. besteht 20 Jahre. Aus diesem Anlass trafen sich die Unternehmensleiter in einem festlicheren Rahmen als bei den turnusmäßigen halbjährlichen Mitgliederversammlungen sonst üblich. Tagungsort war die Bischofsstadt Brixen (Bressanone) in Südtirol. Und zwar keinesfalls zufällig. Nach einem längeren Prozess des gegenseitigen Kennenlernens beschlossen die Syspro-Mitglieder, die Firma Progress AG (Fertigteile) aus Brixen als 15. Mitglied aufzunehmen.



Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2011 in Brixen.

Die Gründung der Vereinigung innovativer Unternehmen der Betonfertigteileindustrie geht auf einen Beschluss vom März 1991 zurück; im Dezember wurde die Syspro-Gruppe Betonbauteile e.V. ins Vereinsregister eingetragen. Elf Hersteller waren Gründungsmitglieder, acht davon gehören auch 2011 noch dazu. Hauptanliegen war ursprünglich der Erfahrungsaustausch über die Betonfertigteile-Produktion auf automatisierten Umlaufanlagen, die damals neu auf den Markt gekommen waren.

Nach dem Selbstverständnis der Gründungsmitglieder entwickelte sich die Syspro zu einem Qualitätsverbund für Entwicklung, Produktion und Vermarktung intelligenter Bausysteme. Erfolgsrezept sei, erklärt Syspro-Vorsitzender Joachim Look, „das demokratische Verständnis und die Disziplin der Unternehmensleitungen bei der Festlegung der strategischen Ziele“ für die Gruppe.

Mit dem Gütesiegel HiQ gab sich die Gruppe in den 1990er Jahren eine anspruchsvolle Selbstverpflichtung. Ausgehend von der für alle Werke verbindlichen Zertifizierung nach ISO EN 9001, definieren die HiQ-Richtlinien weitergehende Standards für Produktionsabläufe und Produktqualität, basierend auf Eigen- und Fremdüberwachung. Dabei werden die Richtlinien laufend fortgeschrieben und verfeinert. Als Neuestes werden ab 2012 die Grundlagen für Umweltprodukt-Deklarationen (EPD) in das Zertifizierungssystem mit einbezogen. Die einzelnen Werke legen bis Ende 2011 EPD für Fertigteilewände vor; 2012 folgen EPD für Elementdecken.

In den letzten Jahren widmete sich die Qualitätsgemeinschaft verstärkt der Erarbeitung von Fachinformationen. 2006 erschien „Die Technik zu Decke und Wand“, ein Standardwerk über das Bauen mit Elementdecken, Elementwänden und Thermowänden. Seit Anfang 2011 können sich Architekten aus

der Dokumentation „Betonfassaden im Thermowand-System“ gestalterische und konstruktive Anregungen holen.

Als die Gruppe ihr zehnjähriges Bestehen feierte, war soeben die bauaufsichtliche Zulassung für Doppelwände mit Kerndämmung – Thermowände – erteilt worden. Heute stellen Thermowände einen ebenso bewährten wie zukunftssträchtigen Bestandteil im Produktportefeuille der Gruppe dar: Dieses Produkt, stellt Syspro-Vorsitzender Joachim Look fest, „liegt voll auf der Linie der aktuellen Umwelt- und energiepolitischen Entwicklung in unserer Ländern“.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Thermowand liegt nämlich seit kurzem eine neue bauaufsichtliche Zulassung vor, die den Weg zu Niedrigenergie- und Passivhausbauweise ebnet; Kernpunkt ist eine neu entwickelte Verbindung zwischen Tragschale und Wetterschale. Dabei ersetzen speziell geformte Verbindungsstäbe aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit geringer Wärmeleitfähigkeit die bisherige Edelstahl-Befestigung. Nun können Kerndämmungen mit Dämmstoffdicken bis zu 25 cm realisiert werden.

Die Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der Syspro hatte zum Titel: „Realisierte Vision“. Die Syspro wird auch weiterhin Visionen entwickeln – und sie realisieren.

„Progress Bauen mit System“

Das neue Mitglied Progress AG, Brixen/Südtirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Progress, die im Anlagenbau für die internationale Betonfertigteilindustrie, in der Bauindustrie sowie im Baustoffhandel tätig ist.

Ursprung war eine von Firmengründer Josef Froschmeyer entwickelte Gitterträgerfertigungsmaschine. In den 1970er Jahren wandte sich das Maschinenbau-Unternehmen der Baustoffproduktion zu. Neben Beton- und Mauersteinen wurden ab 1975 Elementdecken produziert. Ähnlich wie die Syspro-Mitglieder damals setzte Progress ab Ende der 1980er Jahre Umlaufanlagen ein. Die Maschinenbausperte profilierte sich in den 1990er Jahren u.a. mit automatisierten Anlagen, z.B. Schweißanlagen für Betonstahlmatten.

Im Jahr 2000 gab sich Progress eine neue Firmenstruktur. Unter dem Dach der Holding versammeln sich sowohl international tätige Unternehmen der Maschinenbauindustrie (Marken „Ebawe“, „Progress Maschinen & Automation“ und „tecnocom“), Unternehmen der überregional tätigen Bauindustrie (Marken „Progress Bauen mit System“ und „BetonMix“) sowie Unternehmen im regionalen Baustoffhandel (Marke „TopHaus“).

Die unter der Marke „Progress Bauen mit System“ operierende Betonfertigteilsparte, die auch im Objektbau tätig ist, hat im April 2011 in Brixen eine neue, innovative Umlaufanlage in Betrieb genommen, auf der Decken und Doppelwände, auch in der kerngedämmten Ausführung als Thermowände, produziert werden. Damit stellt die Fortentwicklung des energiesparenden, wirtschaftlichen Bauens mit Betonfertigteilen ein gemeinsames „Thema“ der 15 in der Syspro vereinten Unternehmen dar.



Aufnahme des 15. Syspro-Mitglieds während der Jubiläumstagung in Brixen. Vorsitzender Joachim Look, Syspro-Geschäftsführer Dr. Herbert Kahmer, Progress-Geschäftsführer Erich Nussbauer.